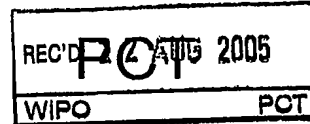


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220



SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000422

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
18.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
27.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C07C69/54, C07C67/08, C07C67/26

Anmelder
BASF AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Dury, O

Tel. +49 89 2399-8313



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
- ☒ Ansprüche Nr. 1-13(teil), 14-16

Begründung:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
- ☒ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. 1-13(teil) sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☒ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. 14-16 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil
 - die schriftliche Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
 - die computerlesbare Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.
- ☐ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
- ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☒ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☐ alle Teile
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: 1-13(teil)

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 10-13 Nein: Ansprüche 1-9
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 10-13 Nein: Ansprüche 1-9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-13 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Absatz III-IV

Wie im Recherchenbericht erwähnt, erfüllt der ursprüngliche Anspruchsatz die Erfordernisse der Art. 5-6 PCT nicht. Somit wurde die Recherche **auf folgendes Subjekt eingeschränkt:**

"Dispersionen eines Copolymeres in Wasser, organischen Lösungsmitteln oder deren Gemischen, dadurch gekennzeichnet, dass das Copolymer mindestens 0,001 Mol 3,4 Dihydroxyphenylgruppen (berechnet mit 109 g/Mol) auf 100g Polymer enthält, wobei es sich bei dem Copolymeren um ein durch radikalische Polymerisation von i) ethylenisch ungesättigten Monomeren und ii) Monomeren gemäss dem Anspruch 7 in Verbindung mit den Ansprüchen 6, 5, und 4 handelt".

Die internationale Prüfungsbehörde ist mit dem vom internationalen Recherchenbehörde festgestellten Einwand wegen nicht Einheitlichkeit (siehe Formblatt PCT/ISA/206, Seiten 1-2) einverstanden.

Somit wird dieser Bescheid über die erste Erfindung (Ansprüche 1-13 mit der o.g. Einschränkung) erstellt.

Absatz V

1. Zitierte Dokumente:

- D1: JP-A-10029292 (HCAPLUS Abstract und online Übersetzung des JPAs)
- D2: DATABASE REGISTRY STN; 203179-84-4
- D3: US-A-5 326 826
- D4: US-A-5 623 014
- D5: EP-A-0 003 516

2. Neuheit: Art. 33(2) PCT

2.1 D1-D2 offenbaren mit der CAS Nummer 203179-84-4(p) ein Polymer, welches aus den Verbindungen 201610-44-8 (enthaltend 3,4 DHP) und 141-32-2 (d.h. eine Verbindung mit einer radikalisch polymerisierbaren Doppelbindung) hergestellt wird. Gemäss den Absätzen 125-128 und die Beispiele (siehe online Übersetzung des JPAs) werden Dispersionen dieses Polymeres hergestellt. Somit ist der Gegenstand der Ansprüche 1-9 nicht neu.

2.2 D3 offenbart Dispersionen (siehe D3: Spalte 14, Zeilen 18-47) von z.B. Polymeren aus 1, 2, 4 Trihydroxyphenyl Monomethacrylsäure (monomethacrylate of hydroxyhydroquinone) (D3: Spalte 8, Zeilen 8-47). Obwohl solche Polymere unter dem Anspruchsgegenstand runter fallen können, ist es aus D3 nicht klar, ob und wieviel 3,4 DHPgruppen diese Polymere enthalten. Polymere gemäss der Anmeldung werden in D3 explizit nicht offenbart und können erst nach einer Reihe von Auswahl beschrieben werden. Der Gegenstand der Ansprüche 1-13 ist somit neu gegenüber D3.

2.3 D4-D5 beschreiben alternative, bei Raumtemperatur vernetzende Dispersionen. D4-D5 offenbaren die beanspruchten Polymere enthaltend 3,4 DHP nicht.

3. Erfinderische Tätigkeit: Art. 33(3) PCT

3.1 Um die erfinderische Tätigkeit der Ansprüche 1-9 zu belegen, wäre auf das unterscheidende Merkmal gegenüber den zitierten Dokumenten hinzuweisen und darzulegen, ob damit ein unerwarteter technischer Effekt verbunden ist, bzw. warum dieses unterscheidende Merkmal nicht aus der Lehre des Standes der Technik D1-D5 abzuleiten ist.

3.2 Ausgehend aus D4-D5 als nächstliegender Stand der Technik ist es nicht naheliegend, Dispersionen gemäss dem ursprünglichen Anspruch 7 zu verwenden, um weitere, alternative Produkte gemäss den Ansprüchen 10-13 bereit zu stellen.

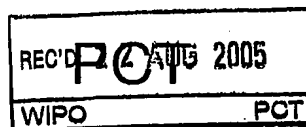
4. Der Gegenstand der Ansprüche 1-11 ist gewerblich anwendbar.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220



SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000422

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
18.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
27.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C07C69/54, C07C67/08, C07C67/26

Anmelder
BASF AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Dury, O

Tel. +49 89 2399-8313



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000422

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
- ☒ Ansprüche Nr. 1-13(teil), 14-16

Begründung:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
- ☒ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. 1-13(teil) sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☒ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. 14-16 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil
 - die schriftliche Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
 - die computerlesbare Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.
- ☐ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000422

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
- ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☒ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☐ alle Teile
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: 1-13(teil)

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 10-13 Nein: Ansprüche 1-9
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 10-13 Nein: Ansprüche 1-9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-13 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Absatz III-IV

Wie im Recherchenbericht erwähnt, erfüllt der ursprüngliche Anspruchssatz die Erfordernisse der Art. 5-6 PCT nicht. Somit wurde die Recherche **auf folgendes Subjekt eingeschränkt:**

"Dispersionen eines Copolymeres in Wasser, organischen Lösungsmitteln oder deren Gemischen, dadurch gekennzeichnet, dass das Copolymer mindestens 0,001 Mol 3,4 Dihydroxyphenylgruppen (berechnet mit 109 g/Mol) auf 100g Polymer enthält, wobei es sich bei dem Copolymeren um ein durch radikalische Polymerisation von i) ethylenisch ungesättigten Monomeren und ii) Monomeren gemäss dem Anspruch 7 in Verbindung mit den Ansprüchen 6, 5, und 4 handelt".

Die internationale Prüfungsbehörde ist mit dem vom internationalen Recherchenbehörde festgestellten Einwand wegen nicht Einheitlichkeit (siehe Formblatt PCT/ISA/206, Seiten 1-2) einverstanden.

Somit wird dieser Bescheid über die erste Erfindung (Ansprüche 1-13 mit der o.g. Einschränkung) erstellt.

Absatz V

1. Zitierte Dokumente:

- D1: JP-A-10029292 (HCAPLUS Abstract und online Übersetzung des JPAs)
- D2: DATABASE REGISTRY STN; 203179-84-4
- D3: US-A-5 326 826
- D4: US-A-5 623 014
- D5: EP-A-0 003 516

2. Neuheit: Art. 33(2) PCT

2.1 D1-D2 offenbaren mit der CAS Nummer 203179-84-4(p) ein Polymer, welches aus den Verbindungen 201610-44-8 (enthaltend 3,4 DHP) und 141-32-2 (d.h. eine Verbindung mit einer radikalisch polymerisierbaren Doppelbindung) hergestellt wird. Gemäss den Absätzen 125-128 und die Beispiele (siehe online Übersetzung des JPAs) werden Dispersionen dieses Polymeres hergestellt. Somit ist der Gegenstand der Ansprüche 1-9 nicht neu.

2.2 D3 offenbart Dispersionen (siehe D3: Spalte 14, Zeilen 18-47) von z.B. Polymeren aus 1, 2, 4 Trihydroxyphenyl Monomethacrylsäure (monomethacrylate of hydroxyhydroquinone) (D3: Spalte 8, Zeilen 8-47). Obwohl solche Polymere unter dem Anspruchsgegenstand runter fallen können, ist es aus D3 nicht klar, ob und wieviel 3,4 DHPgruppen diese Polymere enthalten. Polymere gemäss der Anmeldung werden in D3 explizit nicht offenbart und können erst nach einer Reihe von Auswahl beschrieben werden. Der Gegenstand der Ansprüche 1-13 ist somit neu gegenüber D3.

2.3 D4-D5 beschreiben alternative, bei Raumtemperatur vernetzende Dispersionen. D4-D5 offenbaren die beanspruchten Polymere enthaltend 3,4 DHP nicht.

3. Erfinderische Tätigkeit: Art. 33(3) PCT

3.1 Um die erfinderische Tätigkeit der Ansprüche 1-9 zu belegen, wäre auf das unterscheidende Merkmal gegenüber den zitierten Dokumenten hinzuweisen und darzulegen, ob damit ein unerwarteter technischer Effekt verbunden ist, bzw. warum dieses unterscheidende Merkmal nicht aus der Lehre des Standes der Technik D1-D5 abzuleiten ist.

3.2 Ausgehend aus D4-D5 als nächstliegender Stand der Technik ist es nicht naheliegend, Dispersionen gemäss dem ursprünglichen Anspruch 7 zu verwenden, um weitere, alternative Produkte gemäss den Ansprüchen 10-13 bereit zu stellen.

4. Der Gegenstand der Ansprüche 1-11 ist gewerblich anwendbar.